



ORGELBAU KLAIS BONN

Mühlheim an der Eis, Johann Michael Stumm, 1738

Zur Geschichte der Orgel

Die Schlosskirche in Mühlheim an der Eis, heute Evangelische Pfarrkirche, wurde 1617 bis 1620 als Zentralbau an den verbliebenen Turm der gotischen Vorgängerkirche angebaut. Um 1737 wurde der Neubau der Orgel durch Johann Michael Stumm begonnen. Das wohl 1738 fertiggestellte und für die Kirche sehr große Instrument spiegelt sicherlich auch das Repräsentationsbedürfnis der Grafen von Leiningen wider. Noch 1843 wird die Freigebigkeit des Grafen Christian Karl Reinhardt von Leiningen-Heidesheim gerühmt, dem die Orgel zu verdanken sei.

Um 1900 war die Orgel sehr vernachlässigt. So wurden 1902 und 1932 Reparaturen und Umdisponierungen vorgenommen. 1956/58 wurde die Werkstatt Oberliner beauftragt, die Orgel nach Kirchenrenovierung zu überarbeiten, mit dem Ziel, den hohen Stimmtön (Cornet-Ton) der Normalstimmung näher zu bringen und die zwischenzeitlich entfernten Zungenstimmen zumindest nominell zu erneuern. Der Magazinbalg wurde auf dem Dachboden der Kirche aufgestellt. Die damit verbundene Absenkung des Winddrucks hatte aber fatale Auswirkungen auf die Windführung der Orgel, wobei die dann verwendeten Flexkondukten die Situation nicht verbessern konnten.

Restaurierung von 1991

Die Restaurierung von 1991 hatte das Ziel, den technischen und klanglichen Originalzustand wieder herzustellen. Dazu gehörte die Rekonstruktion der Keilbalganlage mit drei Froschmaulbälgen, die wieder hinter dem Orgelgehäuse ihren Platz fand, wobei die verlorengegangenen Kanäle u.a. anhand von Spuren auf dem Fußboden rekonstruiert wurden. Mit der Wiederherstellung des mit 72mmWS angemessenen Winddrucks konnte auch die Klanglichkeit - trotz der Eingriffe von 1958 - wieder angenähert werden, hin zu einer erkennbaren ungleichschwebenden Temperierung. Die Zungen wurden nach originalen Registern von Johann Michael Stumm rekonstruiert. Die erneuerte Manualklavatur folgt dem Modell der ähnlich gebauten Orgel in Oberlahnstein, St. Martin (1742).

Disposition

I. Echo C, D – c³

Hohlpfeiff	8'		
Viola di Gamba	8'	Disc.	
Rohrflöt	4'		
Solialanal	2'	repetiert nach 4' ab c ¹	
Octav	2'		
Quind	1 1/2'	repetiert nach 3' ab c ¹	
Cromhorn	8'	Bass	neu, 1991
Trompet	8'	Disc.	neu, 1991
Vox humana	8'	Bass	neu, 1991
Vox humana	8'	Disc.	neu, 1991
Tremulant			ergänzt 1991

II. Hauptwerk C,D – c³

Octav	4'	C, D-gs ² Prospekt	
Principal	8'	A – H, cs ^o -fs ^o , ds ¹ -fs ¹ Prospekt	
Großgetact	16'	g ^o - c ³ Disc.	
Gembshorn	8'	C – Gs zus. mit Princ. 8'	
Solialanal	4'		
Cornet 4fach	4'	Disc.	
Hohlpfeiff	8'		
Quind	3'		
Flöt	4'		
Super-Octav	2'		
Terz	1 3/5'		
Mixtur 3fach	1'		
Trompet	8'	Bass	neu, 1991
Trompet	8'	Disc.	neu, 1991
Großgetact	16'	C, D – fs ^o Bass	

Manualkoppel I - II

Pedal C, D – g^o

Principal-Baß	8'	C, D – c ^o Prospekt	
Sub-Baß	16'		

Petal-Coppel Sperrventile für Koppelventile im Windkasten

Balganlage mit 3 Keilbälgen (rekonstruiert 1991)

Stimmton 455,2Hz bei 25°C

25 Jahre Orgelrestaurierung in Mühlheim

Jede Orgel verändert sich im Laufe der Zeit, bedingt durch den Gebrauch, den alltäglichen Staub oder auch durch Nichtgebrauch. Auch in Mühlheim war 25 Jahre nach der Restaurierung die Orgel wieder reichlich verstaubt, einige Teilbereiche hatten etwas Schimmel angesetzt, weil die Kirche in der letzten Zeit immer weniger gelüftet worden war.

So haben wir nun in einer gemeinsamen Anstrengung unserer Orgelbauer mit freiwilligen Helfern aus der Kirchengemeinde das Instrument gereinigt, gegen Schimmel imprägniert und gründlich revidiert. Die Mechanik wurde nachreguliert und die Pfeifen nachintoniert.

Am 11. September 2016 wollen wir das Jubiläum der dann fast 280 Jahre alten Orgel angemessen feiern.

Bonn, 21.04.2016
Hans-Wolfgang Theobald